

<p>Georg-August-Universität Göttingen</p> <p>Modul M.Kug.201: Einführung in die Materielle Kultur der Wissenschaften</p> <p><i>English title: Introduction to the Material Culture of the Sciences</i></p>	<p>6 C 2 SWS</p>
--	----------------------

<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Ziel dieses praktisch orientierten Seminars ist die Forschung mit wissenschaftlichen Objekten. Die Studierenden kennen ausgehend von den Göttinger Universitätssammlungen die Objektkulturen der Wissenschaften. Auf der Grundlage von Objektbeschreibungen erarbeiten und beherrschen sie die Methoden der materialbasierten Analyse und sind in der Lage, das hermeneutische Potential der Objekte zu reflektieren. Durch begleitende Lektüren erwerben sie einen Einblick in die zentralen Begriffe und Theorien der material culture studies. Sie können diese kritisch zu ihren Objektstudien in Beziehung setzen.</p> <p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Seminars in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sammlungs- und Archivbestände zu erforschen, die kaum durch Sekundärliteratur behandelt wurden (d.h. mit objektbezogenen Rechercheinstrumenten wie einschlägigen Nachschlagewerken oder Datenbanken umzugehen und Primär- und Sekundärquellen aufzufinden und auszuwerten), • Forschungsfragen am Objekt zu entwickeln, • die Gegenstände ihrer Fachgebiete forschend zu erschließen, zu anderen Fachgebieten in Beziehung zu setzen und so die interdisziplinäre Dimension des Themas zu berücksichtigen, • die Objektkulturen der Wissenschaften zu anderen Feldern wie der Sachkultur- und Provenienzforschung abzugrenzen. 	<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Präsenzzeit: 28 Stunden</p> <p>Selbststudium: 152 Stunden</p>
---	--

<p>Lehrveranstaltung: Einführung in die Materielle Kultur der Wissenschaften (Seminar)</p>	<p>2 SWS</p>
---	--------------

<p>Prüfung: Referat mit Quellenauswahl und -vorstellung (ca. 30 Min.) sowie Verfassen einer Objektbiografie (max. 12 Seiten)</p> <p>Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme am Seminar</p> <p>Prüfungsanforderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Grundlagen des objektorientierten Forschens anhand von Sammlungs- und Archivbeständen • Reflexion eigener Forschungsmethoden und Fragestellungen • vertiefte Fähigkeiten des wissenschaftlichen Lesens und Schreibens • Fähigkeit zur Reflexion von objektorientierten Methoden und Theoriebildung 	<p>6 C</p>
---	------------

<p>Zugangsvoraussetzungen: keine</p>	<p>Empfohlene Vorkenntnisse: keine</p>
<p>Sprache: Deutsch, Englisch</p>	<p>Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Margarete Vöhringer</p>
<p>Angebotshäufigkeit:</p>	<p>Dauer:</p>

wenigstens einmal im Studienjahr	1 Semester
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:
Maximale Studierendenzahl: 12	
Bemerkungen: Das Modul M.Kug.201 kann nicht gemeinsam mit dem Modul SK.Phil-Obj.01 belegt werden.	

<p>Georg-August-Universität Göttingen</p> <p>Modul M.Kug.202: Sammlungsmanagement und Ausstellungspraxis</p> <p><i>English title: Collection management and exhibition practice</i></p>	<p>12 C 6 SWS</p>
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Im Modul gewinnen die Studierenden einen Überblick über die theoretischen und praktischen Objektkompetenzen und führen diese zusammen:</p> <p>Durch das Praktikum kennen sie die Praxisfelder im Bereich des Sammlungsmanagements und beherrschen die angewandten Kompetenzen im Umgang mit wissenschaftlichen Objekten.</p> <p>Durch die Teilnahme am Ausstellungsseminar (digital oder analog) besitzen sie die Fähigkeit, selbständig konzeptuelle und angewandte Aufgaben zu übernehmen, sich kritisch mit museumswissenschaftlichen Diskursen auseinander zu setzen und ihre wissensgeschichtlichen Kenntnisse in die nichtakademische Öffentlichkeit zu vermitteln. Zudem besitzen sie Erfahrungen im Projektmanagement (Planung, Durchführung und Präsentation einer Ausstellung) sowie in der Moderation gruppenspezifischer Arbeitsprozesse. Sie schulen ihre Kompetenzen im Schreiben und Präsentieren in einem Format mit hoher Praxisrelevanz.</p> <p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sammlungsobjekte zu lokalisieren, zu recherchieren und im Hinblick auf eine nachhaltige Bewahrung zu erfassen, • wissenschaftliche Objekte in den angemessenen kulturhistorischen Kontext einzuordnen, fachübergreifende Fragestellungen zu entwickeln und im Rahmen einer gegenwartsrelevanten Thematik in einer Ausstellung aufzubereiten, • eine Tätigkeit in den interdisziplinären Berufsfeldern von Sammlungen, Museen, Archiven, Kustodien und Ausstellungshäusern sowie in den Forschungsbereichen der Wissenschafts- und Sammlungsgeschichte sowie der Umweltwissenschaften anzutreten. 	<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Präsenzzeit: 84 Stunden</p> <p>Selbststudium: 276 Stunden</p>
<p>Lehrveranstaltung: Praktikum mit Blockveranstaltung zum Sammlungsmanagement</p> <p><i>Inhalte:</i></p> <p>Absolvieren eines Praktikums an der Zentralen Kustodie, an einer Sammlung der Georg-August-Universität Göttingen oder einer vergleichbaren Einrichtung im Umfang von mindestens 4 Wochen und mindestens 120 Std. Workload in der vorlesungsfreien Zeit (mit Praktikumsbescheinigung).</p> <p>Ein Praktikum an der Zentralen Kustodie der Georg-August-Universität Göttingen wird während den 4 Wochen durchgehend begleitet.</p>	<p>2 SWS</p>
<p>Prüfung: Praktikumsbericht (max. 5 Seiten) und anschließendes Auswertungsgespräch (ca. 30 Min.), unbenotet</p> <p>Prüfungsvorleistungen:</p> <p>Regelmäßige Teilnahme am Praktikum</p>	<p>6 C</p>
<p>Lehrveranstaltung: Konzeption und Realisierung einer Ausstellung (Seminar)</p>	<p>4 SWS</p>

Inhalte: Die Vorbereitung und Realisierung einer Ausstellung wird mit 30 Std. begleitet.		
Prüfung: Objektbasierte Ausstellung mit eigener Fragestellung und/ oder These sowie Präsentation (ca. 30 Min.) Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme an der Ausstellungsvorbereitung		6 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden zeigen in der Modulprüfung, dass sie in der Lage sind, die im Praktikum erworbenen anwendungsbezogenen Kenntnisse und Erfahrungen zu reflektieren und in ein konzeptuell anspruchsvolles Ausstellungsprojekt umzusetzen, selbstständig und termingerecht Aufgaben wahrzunehmen und ihre Tätigkeit theoretisch gefestigt und kritisch zu reflektieren.		
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Margarete Vöhringer	
Angebotshäufigkeit: wenigstens einmal im Studienjahr	Dauer: 1-2 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 12		
Bemerkungen: Das Modul M.Kug.202 kann nicht gemeinsam mit den Modulen SK.Phil-Obj.02 und SK.Phil-Obj.03 belegt werden.		

<p>Georg-August-Universität Göttingen</p> <p>Modul M.Kug.203a: Interdisziplinäre Wissenschaftskompetenz - Instrumente</p> <p><i>English title: Interdisciplinary Scientific Competence - Instruments</i></p>	<p>6 C 2 SWS</p>
--	----------------------

<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Absolvent*innen zentrale materialbasierte Forschungsansätze an Objekten wissenschaftlicher Sammlungen anwenden. Sie kennen empirische Methoden der Analyse und Sammlungsdidaktik von Instrumenten, die in natur- oder kulturwissenschaftlichen Disziplinen (Mathematik, Physik, Musikwissenschaft) entwickelt, erforscht und gesammelt werden. Sie sind sensibel für fachspezifische und übergreifende Fragestellungen an Instrumenten und geübt in der Verknüpfung materialbasierter Beobachtungen und theoretischer Schlussfolgerungen.</p>	<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden</p>
--	---

<p>Lehrveranstaltung: Importveranstaltung (aus Nachbarwissenschaften)</p> <p><i>Inhalte:</i></p> <p>Besuch einer Lehrveranstaltung aus den Nachbarwissenschaften, in welchen naturwissenschaftliche Instrumente und Modelle untersucht werden (z. B. Mathematik, Physik, Musikwissenschaft).</p> <p>Die Fachstudienberatung für den Studienschwerpunkt "Material Humanities" oder die Modulverantwortliche können bei der Auswahl geeigneter Lehrveranstaltungen behilflich sein.</p>	<p>2 SWS</p>
--	--------------

<p>Prüfung: Lerntagebuch (max. 10 Seiten) oder Portfolio (max. 15 Seiten) und drei begleitende Auswertungsgespräche (ca. 15 Min., unbenotet)</p> <p>Prüfungsvorleistungen:</p> <p>Regelmäßige Teilnahme</p> <p>Prüfungsanforderungen:</p> <p>Die Studierenden zeigen in der Modulprüfung, dass sie in der Lage sind, die in der Lehrveranstaltung erworbenen objektbasierten Kenntnisse und Erfahrungen im konkreten Umgang mit Instrumenten in Forschung und Lehre kritisch in Bezug auf das eigene Fach zu reflektieren. Im Vordergrund steht hierbei die Frage, wie sich der fachwissenschaftsinterne und -externe Deutungshorizont der Instrumente unterscheiden.</p>	<p>6 C</p>
--	------------

<p>Zugangsvoraussetzungen:</p> <p>keine</p>	<p>Empfohlene Vorkenntnisse:</p> <p>keine</p>
<p>Sprache:</p> <p>Deutsch, Englisch</p>	<p>Modulverantwortliche[r]:</p> <p>Prof. Dr. Margarete Vöhringer</p>
<p>Angebotshäufigkeit:</p> <p>unregelmäßig</p>	<p>Dauer:</p> <p>1 Semester</p>
<p>Wiederholbarkeit:</p> <p>zweimalig</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p>
<p>Maximale Studierendenzahl:</p>	

12	
----	--

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.Kug.203b: Interdisziplinäre Wissenschaftskompetenz - Schriftquellen <i>English title: Interdisciplinary Scientific Competence - Written Sources</i>		6 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Absolvent*innen zentrale materialbasierte Forschungsansätze an Objekten wissenschaftlicher Sammlungen anwenden. Sie kennen empirische Methoden der Analyse und Sammlungsdidaktik von Schriftquellen sowohl in historischen wie philologischen Disziplinen (Geschichte, Germanistik/Philologien). Sie sind sensibel für fachspezifische und übergreifende Fragestellungen an Schriftquellen hinsichtlich ihrer Materialität und Objekthaftigkeit und geübt in der Verknüpfung materialbasierter Beobachtungen und theoretischer Schlussfolgerungen.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
Lehrveranstaltung: Importveranstaltung (aus Nachbarwissenschaften) <i>Inhalte:</i> Besuch einer Lehrveranstaltung aus den Nachbarwissenschaften, in welcher Schriftquellen untersucht werden (z. B. Geschichte, Germanistik/Philologien). Die Fachstudienberatung für den Studienschwerpunkt "Material Humanities" oder die Modulverantwortliche können bei der Auswahl geeigneter Lehrveranstaltungen behilflich sein.		2 SWS
Prüfung: Lerntagebuch (max. 10 Seiten) oder Portfolio (max. 15 Seiten) und drei begleitende Auswertungsgespräche (ca. 15 Min., unbenotet) Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme Prüfungsanforderungen: Die Studierenden zeigen in der Modulprüfung, dass sie in der Lage sind, die in der Lehrveranstaltung erworbenen objektbasierten Kenntnisse und Erfahrungen in der Auseinandersetzung mit Schriftquellen kritisch in Bezug auf das eigene Fach zu reflektieren. Im Vordergrund steht hierbei die Frage nach der Materialität der Textkörper in Bezug auf ihre Inhalte.		6 C
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Margarete Vöhringer	
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 12		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.Kug.203c: Interdisziplinäre Wissenschaftskompetenz - Präparate <i>English title: Interdisciplinary Scientific Competence - Specimens</i>		6 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Absolvent*innen zentrale materialbasierte Forschungsansätze an Objekten wissenschaftlicher Sammlungen anwenden. Sie kennen empirische Methoden der Analyse und Sammlungsdidaktik von Präparaten, die in den Wissenschaften des Lebens (Geologie, Zoologie, Anthropologie, Ägyptologie, Antike Kulturen, Ethnologie) entdeckt, hergestellt, erforscht und gesammelt werden. Sie sind sensibel für fachspezifische und übergreifende Fragestellungen an Präparate und geübt in der Verknüpfung materialbasierter Beobachtungen und theoretischer Schlussfolgerungen.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
Lehrveranstaltung: Importveranstaltung (aus Nachbarwissenschaften) <i>Inhalte:</i> Besuch einer Lehrveranstaltung aus den Nachbarwissenschaften, in welcher natürliche und künstliche Präparate untersucht werden (z. B. Zoologie, Anthropologie oder Geologie) Die Fachstudienberatung für den Studienschwerpunkt "Material Humanities" oder die Modulverantwortliche können bei der Auswahl geeigneter Lehrveranstaltungen behilflich sein. <i>Angebotshäufigkeit:</i> jedes Wintersemester		2 SWS
Prüfung: Lerntagebuch (max. 10 Seiten) oder Portfolio (max. 15 Seiten) und drei begleitende Auswertungsgespräche (ca. 15 Min., unbenotet) Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme Prüfungsanforderungen: Die Studierenden zeigen in der Modulprüfung, dass sie in der Lage sind, die in der Lehrveranstaltung erworbenen objektbasierten Kenntnisse und Erfahrungen im Umgang mit Präparaten kritisch in Bezug auf das eigene Fach zu reflektieren. Im Vordergrund stehen hierbei Fragen zu den Verflechtungen von Natur/Kultur sowie Leben/Tod.		6 C
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Margarete Vöhringer	
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 12		

Georg-August-Universität Göttingen Modul M.Kug.203d: Interdisziplinäre Wissenschaftskompetenz - Materielle Hinterlassenschaften <i>English title: Interdisciplinary Scientific Competence - Material Legacies</i>		6 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Absolvent*innen zentrale materialbasierte Forschungsansätze an Objekten wissenschaftlicher Sammlungen anwenden. Sie kennen empirische Methoden der Analyse und Sammlungsdidaktik von materiellen Hinterlassenschaften, die in historisch ausgerichteten sozial- und kulturwissenschaftlichen Fächern erforscht werden (Archäologie, Ägyptologie, Antike Kulturen, Ethnologie). Sie sind sensibel für fachspezifische und übergreifende Fragestellungen an materielle Hinterlassenschaften und geübt in der Verknüpfung materialbasierter Beobachtungen und theoretischer Schlussfolgerungen.		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
Lehrveranstaltung: Importveranstaltung (aus Nachbarwissenschaften) <i>Inhalte:</i> Besuch einer Lehrveranstaltung aus den Nachbarwissenschaften, in welcher materielle Hinterlassenschaften vergangener Kulturen untersucht werden (z. B. Archäologie, Ägyptologie, Antike Kulturen oder Ethnologie) Die Fachstudienberatung für den Studienschwerpunkt "Material Humanities" oder die Modulverantwortliche können bei der Auswahl geeigneter Lehrveranstaltungen behilflich sein.		2 SWS
Prüfung: Lerntagebuch (max. 10 Seiten) oder Portfolio (max. 15 Seiten) und drei begleitende Auswertungsgespräche (ca. 15 Min., unbenotet) Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Teilnahme Prüfungsanforderungen: Die Studierenden zeigen in der Modulprüfung, dass sie in der Lage sind, die in der Lehrveranstaltung erworbenen objektbasierten Kenntnisse und Erfahrungen bei der Analyse materieller Hinterlassenschaften kritisch in Bezug auf das eigene Fach zu reflektieren. Im Vordergrund stehen hier Fragen der Multiperspektivität.		6 C
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch, Englisch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Margarete Vöhringer	
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 12		

Georg-August-Universität Göttingen		3 C
Modul M.Kug.204: Interdisziplinäre Objektkompetenz <i>English title: Interdisciplinary Object Competence</i>		
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden eigenständig fachfremde Objekte unter einer bestimmten Fragestellung auswählen, beschreiben und historisch einordnen und haben hierdurch die Fähigkeit erworben, Objekte neu für die Forschung zu erschließen. Sie sind sensibel für fachspezifische und übergreifende Fragestellungen an materielle Hinterlassenschaften und geübt in der Verknüpfung materialbasierter Beobachtungen und theoretischer Schlussfolgerungen.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 0 Stunden Selbststudium: 90 Stunden	
Lehrveranstaltung: Independent Studies zu einem Objekt der Universitätssammlung		
Prüfung: Mündlich (ca. 15 Minuten) Prüfungsanforderungen: Die Studierenden weisen in der Modulprüfung nach, dass sie in der Lage sind, ein Objekt der Universitätssammlungen eigenständig wissenschaftlich zu bearbeiten und Fragestellungen für weitere Forschung zu entwickeln, die einschlägige Fachliteratur zu recherchieren und kritisch einzuordnen, die Ergebnisse kritisch in Bezug auf das eigene Fach zu diskutieren.		3 C
Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Margarete Vöhringer	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 20		

<p>Georg-August-Universität Göttingen</p> <p>Modul M.Kug.212: Mastermodul: Materialität des Wissens</p> <p><i>English title: Master thesis: Material Humanities</i></p>	<p>30 C 2 SWS</p>
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Das Modul dient dem selbständigen Erwerb, der Erweiterung und Anwendung von materialbasierten Analysen und Reflexions-Fähigkeiten durch Anfertigung einer umfangreicheren wissenschaftlichen Arbeit.</p> <p>Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Konzeptualisierung der Masterarbeit und die gewählten Methoden zu begründen und ihre formalen Standards zu beherrschen; • Fachliteratur in Hinblick auf Zielsetzung und Fragestellung der Masterarbeit zu recherchieren, auszuwerten und kritisch zu reflektieren; • die Bedeutung der bearbeiteten Thematik für die Forschung wie für die berufliche Praxis zu erkennen; • die gewählten Methoden adäquat einzusetzen; • eigene Ausführungen in stringenter Gedankenführung und angemessener Sprache mündlich zu präsentieren sowie • die Ergebnisse der eigenen Arbeit zusammenzufassen und in einem wissenschaftlichen Forum zu präsentieren, zu diskutieren und zu hinterfragen. 	<p>Arbeitsaufwand:</p> <p>Präsenzzeit: 28 Stunden</p> <p>Selbststudium: 872 Stunden</p>
<p>Lehrveranstaltung: Forschungskolloquium zur Materialität des Wissens</p>	<p>2 SWS</p>
<p>Prüfung: Masterarbeit (max. 100 Seiten)</p> <p>Prüfungsvorleistungen:</p> <p>Regelmäßige Teilnahme am Kolloquium; Präsentation (ca. 35 Minuten)</p> <p>Prüfungsanforderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer eigenständigen, am Objekt entwickelten Fragestellung auf der Basis der erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen • Fähigkeit zur Recherche, Rezeption und Auswertung von Fachliteratur im Hinblick auf Zielsetzungen und Fragestellungen • kritische Auseinandersetzung mit dem Forschungsstand der materiellen Kulturforschung und seine Aufarbeitung in komprimierter Form • Sicherheit in der Konzeptualisierung und Begründung von methodischem Vorgehen und in der Anwendung material- oder objektbasierter Methoden • Fähigkeit, Ergebnisse der Arbeit zusammenzufassen und im Forschungskontext zu diskutieren sowie Ausführungen in konsistenter Gedankenführung sowohl auf dem Niveau akademischer Debatten als auch in allgemeinverständlicher Form zu präsentieren • Fähigkeit zur angemessenen kontextabhängigen Aufbereitung und Präsentation 	<p>30 C</p>
<p>Zugangsvoraussetzungen:</p> <p>Module des Studiengangs im Umfang von wenigstens 70 C, darunter Module des Fachstudiums in Kunstgeschichte im Umfang von wenigstens 33 C;</p>	<p>Empfohlene Vorkenntnisse:</p> <p>keine</p>

Lateinkenntnisse mindestens im Umfang des Kleinen Latinums oder einer äquivalenten Prüfung	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Margarete Vöhringer
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: einmalig	Empfohlenes Fachsemester: ab 4
Maximale Studierendenzahl: 16	